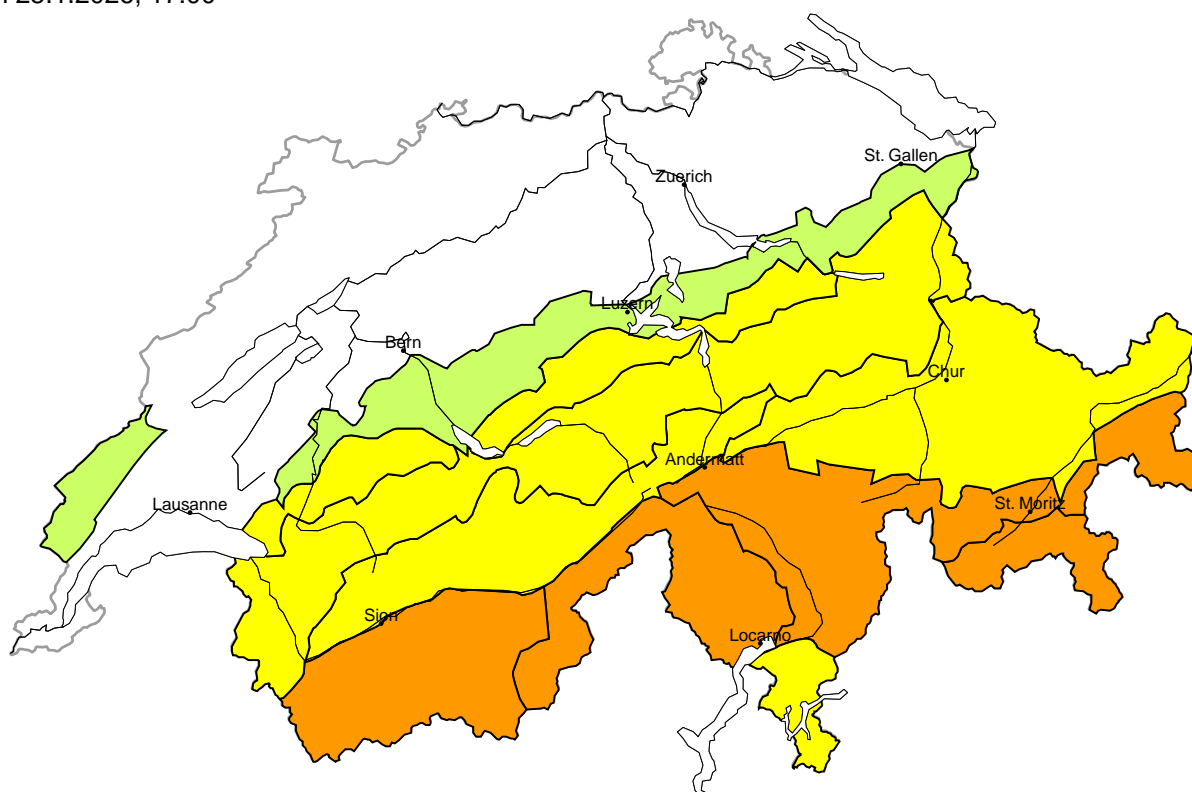


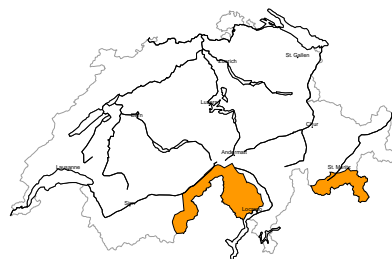
Lawinengefahr

Aktualisiert am 25.1.2026, 17:00



Gebiet A

Erheblich (3=)



Triebschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Triebschnee überlagern vor allem an steilen West-, Nord- und Osthängen eine schwache Altschneedecke. Lawinen können in bodennahen Schichten ausgelöst werden und gross werden. Fernauslösungen sind möglich. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Zudem sind im Tagesverlauf kleine bis mittlere feuchte Lockerschneelawinen zu erwarten. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

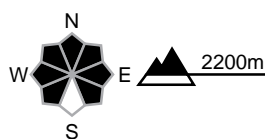
Gebiet B

Erheblich (3-)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee überlagern vor allem an steilen West-, Nord- und Osthängen eine schwache Altschneedecke. Lawinen können in bodennahen Schichten ausgelöst werden und vereinzelt gross werden. Fernauslösungen sind möglich. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Zudem sind im Tagesverlauf kleine bis mittlere feuchte Lockerschneelawinen zu erwarten. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gebiet C

Erheblich (3-)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

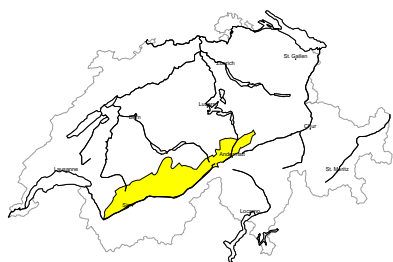


Gefahrenbeschreibung

Mit Südwind entstanden am Sonntag vor allem in Rinnen und Mulden störanfällige Tribschneeansammlungen. Die Tribschneeansammlungen überlagern eine schwache Altschneedecke. Schon einzelne Schneesportler können Lawinen auslösen. Diese können auch in tiefen Schichten anreissen und vereinzelt gross werden. Fernauslösungen sind vereinzelt möglich. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

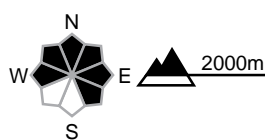
Gebiet D

Mässig (2+)



Altschnee

Gefahrenstellen



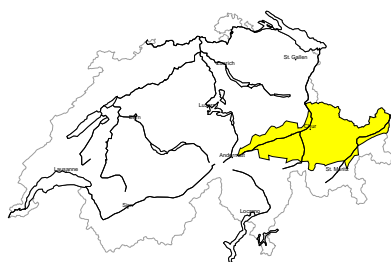
Gefahrenbeschreibung

Lawinen können teilweise im Altschnee ausgelöst werden und gefährlich gross werden. Diese Gefahrenstellen sind schwer zu erkennen. Vorsicht vor allem an wenig befahrenen, eher schneearmen Nord- und Osthängen sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Einzelne Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. Zudem entstanden in Kamm- und Passlagen am Sonntag meist kleine Tribschneeansammlungen. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.



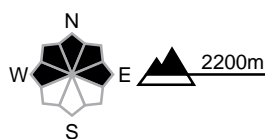
Gebiet E

Mässig (2+)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

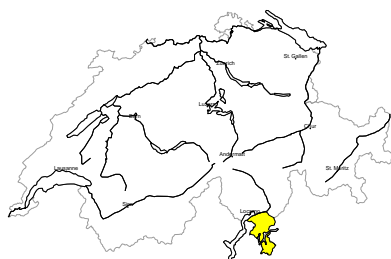


Gefahrenbeschreibung

Frische und schon etwas ältere Tribschneeanisammlungen überlagern eine schwache Altschneedecke. Lawinen können im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Sie sind meist mittelgross. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Fernauslösungen sind vereinzelt möglich. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine überlegte Routenwahl.

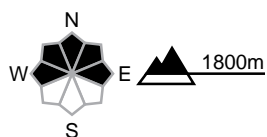
Gebiet F

Mässig (2+)



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

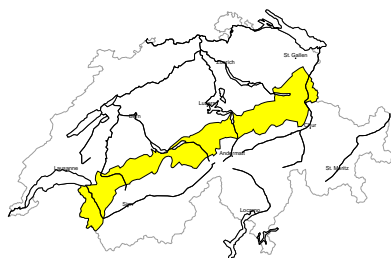


Gefahrenbeschreibung

Der Neuschnee überlagert vor allem an steilen West-, Nord- und Osthängen eine schwache Altschneedecke. Lawinen können stellenweise im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Sie sind meist mittelgross. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine überlegte Routenwahl.

Gebiet G

Mässig (2=)



Altschnee

Gefahrenstellen

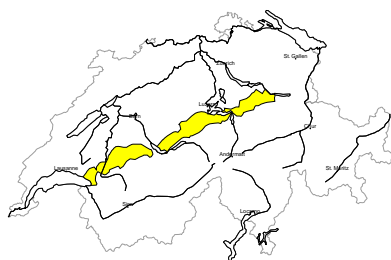


Gefahrenbeschreibung

Schwachschichten im Altschnee können stellenweise durch Personen ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen sind teils überschneit und schwer zu erkennen. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

Gebiet H

Mässig (2-)



Altschnee

Gefahrenstellen

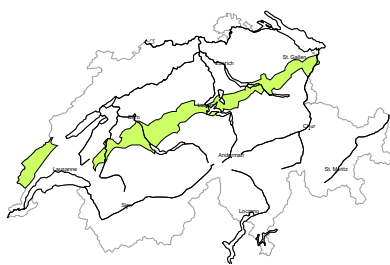


Gefahrenbeschreibung

Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke können vor allem im selten befahrenen Tourengelände vereinzelt noch ausgelöst werden. Lawinen sind meist nur klein. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

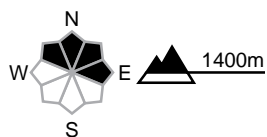
Gebiet I

Gering (1)



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.
Einzelne Gefahrenstellen liegen im extremen
Steilgelände. Lawinen sind nur klein. Die Mitreiss- und
Absturzgefahr sollte beachtet werden.



Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 25.1.2026, 17:00

Schneedecke

Der Neuschnee im Süden und die mit Südwind entstandenen Tribschneeansammlungen liegen auf einer sehr schwachen Altschneedecke oder auf Oberflächenreif. Teils wurden die Tribschneeansammlungen überschneit und sind damit schwierig zu erkennen. Am Übergang von Neu- und Tribschnee zum Altschnee können leicht Lawinen ausgelöst werden. Besonders an windgeschützten Schattenhängen befinden sich im mittleren und unteren Teil der Schneedecke ausgeprägte Schwachschichten. Solche Stellen sind besonders südlich einer Linie Rhone-Rhein verbreitet. In diesen Schwachschichten können durch Personen weiterhin mittelgrosse und vereinzelt grosse Lawinen ausgelöst werden. Am störanfälligsten ist die Schneedecke an Nord- und Osthängen im zentralen Wallis und in Nordbünden. Aus diesen Gebieten werden nach wie vor Wummgeräusche und einzelne Fernauslösungen gemeldet. Nördlich einer Linie Rhone-Rhein sind die tieferen Schichten der Schneedecke etwas weniger störanfällig und Gefahrenstellen sind dort seltener.

Wetter Rückblick auf Sonntag

In der Nacht schneite es im Süden bis in tiefe Lagen. Tagsüber blieb es im Süden bedeckt, im Norden war es wechselnd bewölkt und im Osten fiel wenig Schnee.

Neuschnee

von Freitag- bis Sonntagabend fielen oberhalb von rund 1300 m:

- Alpenhauptkamm von der Monte Rosa bis ins südliche Goms, westliches Tessin, sowie Bergell bis zum Berninapass: 30 bis 40 cm
- übriger Alpenhauptkamm vom Gotthardgebiet bis ins Oberengadin, übriges Tessin, Misox: 15 bis 30 cm
- Jura, übriger Walliser Alpenhauptkamm, übriges Engadin: 5 bis 15 cm
- sonst weniger oder meist trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -5 °C

Wind

Süd bis Südwest

- in der Nacht meist mässig
- tagsüber schwach

Wetter Prognose bis Montag

Im Norden ist es wechselnd bis stark bewölkt und es fällt wenig Schnee bis in tiefe Lagen. Im Westen und in den inneralpinen Gebieten wird es im Tagesverlauf teilweise, am Alpensüdhang mit mässigem Nordwind ziemlich sonnig.

Neuschnee

- zentraler und östlicher Alpennordhang sowie Prättigau und Silvretta: 5 bis 10 cm
- sonst verbreitet wenige Zentimeter

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -7 °C im Norden und -3 °C im Süden

Wind

- im Norden schwach bis mässig aus westlichen Richtungen
- im Süden schwach bis mässig aus Nord

Tendenz

Dienstag

Am Dienstag ist es zunächst noch teils sonnig, bevor aus Westen dichtere Wolken aufziehen. Am Nachmittag fällt im Jura zeitweise Niederschlag, die Schneefallgrenze steigt auf rund 1500 m. Der Wind bläst zunehmend stark aus Südwest, im Norden kommt starker Föhn auf.

Lokal entstehen kleine Tribschneeansammlungen. Damit steigt die Lawinengefahr wenig an.

Mittwoch

In der Nacht auf Mittwoch setzt aus Westen und Süden Niederschlag ein. Am Mittwoch ist es meist stark bewölkt und es regnet oder schneit verbreitet. Die Schneefallgrenze sinkt von rund 1500 m allmählich bis in tiefe Lagen. Entlang vom Alpenhauptkamm und südlich davon fallen voraussichtlich 15 bis 30 cm. Der Wind bläst nachts stark aus Süd. Tagsüber lässt er nach und dreht auf Nord.

Mit Neuschnee und Wind entstehen störanfällige Tribschneeansammlungen. Die Lawinengefahr steigt verbreitet an.